

Pressemitteilung

Haushaltsentwurf lässt keine Mobilitätswende erkennen

Zur ersten Lesung des Haushaltsgesetzes 2025/2026 am 10. April: Bündnis Verkehrswende Brandenburg kommentiert Haushaltsentwurf für das Verkehrsministerium

Potsdam, den 9. April 2025: Die Landesregierung bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag zum Mobilitätsgesetz und damit zum Ziel, den Modal-Split-Anteil des Umweltverbundes bis 2030 auf 60% zu steigern und den Radverkehrsanteil zu verdoppeln. „Realität ist, dass sich der Anteil des Autoverkehrs in Brandenburg zwischen 2008 und 2023 mit 51 Prozent nicht verändert hat. Eine klimaverträgliche und nachhaltige Mobilität ist mit den bisherigen Maßnahmen und Ressourcen nicht erreichbar. Mit dem vorgelegten Haushaltsplan ist ein deutliches Umsteuern nicht erkennbar“, erläutert **Franziska Sperfeld, Vorsitzende des BUND Brandenburg** und Mitbegründerin des Bündnis Verkehrswende Brandenburg.

Anna Ducksch, stellvertretende Vorsitzende des ökologischen Verkehrsclubs VCD Brandenburg ergänzt: „Auf der bisher kalkulierten Finanzierungsgrundlage können Kommunen, Landkreise und Verkehrsunternehmen schon die jetzt geltenden gesetzlichen Anforderungen an den öffentlichen Verkehr nicht erfüllen. Statt der erforderlichen Angebotsausweitung drohen Kürzungen bei Bussen und Bahnen.“

Und auch beim Radverkehr ist unklar, wie das landesweite Radnetz, das derzeit in Planung ist, umgesetzt werden soll. „Dass die Landesregierung im aktuellen Haushaltsentwurf die Gelder für den Radverkehr kürzt, passt überhaupt nicht zum Ziel, den Radverkehrsanteil bis 2030 von derzeit 12 auf zukünftig 20 Prozent zu erhöhen“ kritisiert **Christian Wessel, Landesvorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club ADFC**. „Dafür sind 2025 und 2026 jeweils 75 Mio. € für den Radverkehr nötig.“

Das Bündnis Verkehrswende Brandenburg fordert deshalb:

- Abbau des Investitionsstaus beim Bau von Radwegen an Landesstraßen,
- zügige Umsetzung des Radnetz Brandenburg,
- Finanzierungsgrundlagen für Planung und Umsetzung eines landesweiten ÖV-Netzes (Bus und Bahn) und die
- Sicherstellung einer auf Angebotsausweitung ausgelegten und an Qualitätskriterien orientierten Finanzierung des kommunalen ÖPNVs.

Unsere detaillierte Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2025/2026 finden Sie [hier](#).

Vertreter:innen unseres Bündnisses beteiligen sich auch an der Fotoalbum-Aktion am 10.4. um 9:15 Uhr vor dem Landtag.

Über das Bündnis Verkehrswende Brandenburg

Unser Bündnis ist ein Zusammenschluss von Brandenburger Verkehrs- und Umweltverbände, von Gewerkschaften und Jugendorganisationen. Es vertritt damit ein breites gesellschaftliches Spektrum. Das Bündnis wurde ins Leben gerufen von **VCD Brandenburg, ADFC Brandenburg** und



BUND Brandenburg. Im Bündnis engagieren sind außerdem **Argus Potsdam**, die **Brandenburgische Studierendenvertretung**, die **BUND Jugend**, **Changing Cities**, der **Deutsche Bahnkundenverband**, die Eisenbahnverkehrsgewerkschaft (**EVG**), **Fridays For Future Brandenburg**, die Gewerkschaft der Lokomotivführer (**GDL**), **Greenpeace**, **Grüne Liga Brandenburg**, **NABU Brandenburg**, **NaturFreunde Brandenburg**, **Potsdam autofrei**, das **Umweltbüro der Evangelischen Kirche** und der Verband der deutschen Verkehrsunternehmen Ost (**VDV Ost**) für eine klimaverträgliche Mobilität in Brandenburg. Ein erster wichtiger Schritt war die Verabschiedung des ersten Brandenburgischen Mobilitätsgesetzes und umfangreiche Änderungen im Brandenburger Straßen- sowie ÖPNV-Gesetz, die wir im Januar 2024 durchsetzen konnten. Jetzt geht es um die Umsetzung der Maßnahmen.

Pressekontakte:

für allg. Anfragen VCD Brandenburg • Anja Hänel (Geschäftsführerin) • Tel. 0331/201 55 60 mobil 0176 320 55 610 • presse@vcd-brandenburg.de.

ADFC Brandenburg • Christian Wessel (stellv. Landesvorsitzender) • 0173 2003200

BUND Brandenburg • Franziska Sperfeld (Landesvorsitzende) • 0178 1448239

Sie möchten keine Pressemitteilungen des VCD Brandenburg mehr erhalten, dann können Sie sich hier abmelden: